



Statistische Berichte

Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) in Bayern 2015/2016



K IX 3 j 2016
Hrsg. im Juli 2017
Bestellnr. K9300C 201600

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtiges Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop

Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-6270
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen, Vorbemerkungen, Definitionen	4
Abbildungen und Tabellen	
Abb. 1 Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Hochschularten	7
Abb. 2 Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2015 und 2016 nach Fächergruppen	7
Übersicht 1. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2014 nach Hochschularten	8
Übersicht 2. An Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2014 nach Hochschularten	8
Übersicht 3. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2016 nach Hochschularten und Hochschulen	9
Übersicht 4. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2016 nach Fächergruppen und Studienbereichen	11
1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2014 nach Hochschularten und Hochschulen	13
2. Stipendiatinnen und Stipendiaten in Bayern seit 2014 nach Fächergruppen und Studienbereichen	16
3. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Geschlecht, Prüfungsgruppen und angestrebtem Abschluss	18
4. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Herkunftsländern	19
5. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2013 nach Fördermonaten und Bezug von BAföG-Leistungen	21
6. Mittelgeber sowie an Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2014 nach Hochschularten und Rechtsformen	22
7. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach der Trägerschaft der Hochschule	24
8. Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebenen Mittel seit 2014 nach der Trägerschaft der Hochschule	24

Abkürzungen

BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BGBI	Bundesgesetzblatt
BStatG	Bundesstatistikgesetz
dar.	darunter
EUR	Euro
FH	Fachhochschule
HaW	Hochschule für angewandte Wissenschaften
männl.	männlich
OTH	Ostbayerische Technische Hochschule
StipG	Stipendienprogrammgesetz
TH	Technische Hochschule
vgl.	vergleiche
weibl.	weiblich
WS	Wintersemester

Vorbemerkungen

Die vorliegende Publikation enthält die Ergebnisse der Statistik über die „Förderung nach dem Stipendienprogrammgesetz“ in Bayern.

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz zur Schaffung eines nationalen Stipendienprogramms (Stipendienprogramm-Gesetz – StipG) vom 21. Juli 2010 (BGBl I S. 957) zuletzt geändert durch Art. 74 des Gesetzes vom 29.03.2017 (BGBl I S. 626) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Die Durchführung der Statistik, für die die Hochschulen auskunftspflichtig sind, ist in § 13 des StipG geregelt.

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 begabte Studierende mit 300 Euro monatlich gefördert, die hervorragende Leistungen in Studium oder Beruf erwarten lassen oder bereits erbracht haben. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit. Die Hochschulen prüfen regelmäßig, ob Begabung und Leistung den Erhalt des Stipendiums rechtfertigen. Studierende an Verwaltungsfachhochschulen oder Studierende, die als Beschäftigte im öffentlichen Dienst Anwärterbezüge oder ähnliche Leistungen aus öffentlichen Mitteln beziehen, sind von der Förderung ausgenommen.

Im Auswahlverfahren, das die Hochschulen auf Antrag der Bewerber durchführen, sollen neben den bisher erbrachten Leistungen und dem bisherigen persönlichen Werdegang auch gesellschaftliches Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen oder besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt werden, die sich beispielsweise aus der familiären Herkunft oder einem Migrationshintergrund ergeben.

Mittelfristig, bis zum Jahr 2017 sollen bis zu zwei Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen durch das Deutschlandstipendium gefördert werden, wobei die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten kontinuierlich anwachsen soll. Die Verordnung über die Erreichung der Höchstgrenze nach dem Stipendienprogramm-Gesetz vom 29.11.2011 (BGBl. I S. 2450), die zuletzt durch Art. 1 der Verordnung vom 29.06.2015 (BGBl. I S. 1167) geändert worden ist, sieht für das Jahr 2012 bis einschließlich 31.07.2013 eine Höchstgrenze von 1,0 Prozent der Studierenden an einer Hochschule vor. Seit dem 01.08.2013 liegt die Höchstgrenze bei 1,5 Prozent.

Definitionen

Hochschulen

Zu den Hochschulen im Sinne der Statistik zählen alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Stipendiatinnen und Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden. Das Berichtsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Beim Vergleich mit den Studierenden ist darauf zu achten, dass die Studierenden nicht zeitraum-, sondern stichtagsbezogen erhoben werden.

Einige Hochschulen haben Schwierigkeiten die Stipendiatinnen, Stipendiaten und Mittelgeber nach dem Kalenderjahr abzugrenzen, da sich die Vergabe des Stipendiums größtenteils am Zeitraum eines Semesters orientiert. Aus diesem Grund kann es zu einer leichten Untererfassung oder zu Abweichungen von ausbezahlten Mitteln zu geförderten Studierenden kommen.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer. Doppelzählungen sind auf Einschreibungen ein und derselben Person an mehr als einer Hochschule zurückzuführen. Die Studierenden werden in Bayern jeweils zum Stichtag 15.11. (Fachhochschulen) bzw. 01.12. (Universitäten) für das Wintersemester erfasst.

Semester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im Studienfach verbracht worden sind; dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein Studienfach die in Prüfungsordnungen festgelegte, ggf. sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studierendenstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu Fächergruppen zusammengefasst.

Zum Wintersemester 2015/16 gab es eine Änderung in der Fächersystematik (siehe unten stehende Übersicht), die bei der Auswertung von Zeitreihen zu Fächergruppen und Studienbereichen berücksichtigt werden muss.

Abschlussprüfungen

Die angestrebten Abschlussprüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden; das heißt ohne Vor- und Zwischenprüfungen, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht dagegen zum Beispiel die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Mittelgeber

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben. Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel. Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, werden in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

Mittelgeber werden je Hochschule erfasst und können sich an verschiedenen Hochschulen engagieren. Bei Auswertungen zur Anzahl der Mittelgeber auf Landesebene ist dieser Umstand zu beachten.

Für *gebundene Mittel* hat der Mittelgeber eine Zweckbindung für bestimmte Fachrichtungen oder Studiengänge festgelegt.

Ungebundene Mittel sind an keinen Verwendungszweck gebunden.

Träger der Hochschulen

Die Trägerschaft einer Hochschule ist eine Institution, die Personal und Sachmittel zur Verfügung stellt und so den Betrieb der Hochschule ermöglicht. Unter einer öffentlichen Trägerschaft sind der Bund, das Land oder die Kommunen zu verstehen. Weitere mögliche Träger der Hochschule können privat, kirchlich oder sonstige sein.

Änderung der Fächersystematik ab WS 2015/16:

bis WS 2015/16 betrifft Berichtsjahre bis einschließlich 2014		ab WS 2015/16 ab Berichtsjahr 2015	
Textänderungen			
Bezeichnung	Schlüssel	Bezeichnung	Schlüssel
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften	01	Fächergruppe Geisteswissenschaften	01
Studienbereich Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	01	Studienbereich Geisteswissenschaften allgemein	01
Studienfach Deutsch für Ausländer	271	Studienfach Deutsch als Fremdsprache oder als Zweitsprache	271
Studienfach Berufspädagogik	270	Studienfach Berufs- und Wirtschaftspädagogik	270
Studienfach Frühpädagogik	365	Studienfach Pädagogik der frühen Kindheit	365
Studienbereich Elektrotechnik	64	Studienbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	64
Studienfach Nachrichten-/Informationstechnik	222	Studienfach Kommunikations- und Informationstechnik	222
Neue Studienbereiche bzw. Studienfächer			
		Studienbereich Islamische Studien	18
		Studienfach Islamische Studien	292
		Studienbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	72
		Studienfach Materialwissenschaften	294
Neue Zuordnung bisheriger Fächergruppen, Studienbereichen bzw. Studienfächer			
Studienbereich Psychologie in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften	15	Studienbereich Psychologie in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	32
Studienbereich Erziehungswissenschaften in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften	16	Studienbereich Erziehungswissenschaften in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	33
Blinden-/Sehbehindertenpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	027	zusammengefasst in Studienfach Sonderpädagogik im Studienbereich Erziehungswissenschaften	190
Erziehungsschwierigenpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	051		
Gehörlosen-/Schwerhörigenpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	062		
Geistigbehindertenpädagogik/Praktisch-Bildbaren-Pädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	063		
Körperbehindertenpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	087		
Lernbehindertenpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	099		
Sonderpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	190		
Sprachheilpädagogik/Logopädie im Studienbereich Sonderpädagogik	151		
Verhaltensgestörtenpädagogik im Studienbereich Sonderpädagogik	170		
Studienbereich Informatik in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	38			Studienbereich Informatik in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften	71
Fächergruppe Veterinärmedizin	06	Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	07
Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	07		
Studienfach Werkstoffwissenschaften im Studienbereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik	177	Studienfach Werkstofftechnik im Studienbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	177

Abb. 1

Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Hochschularten

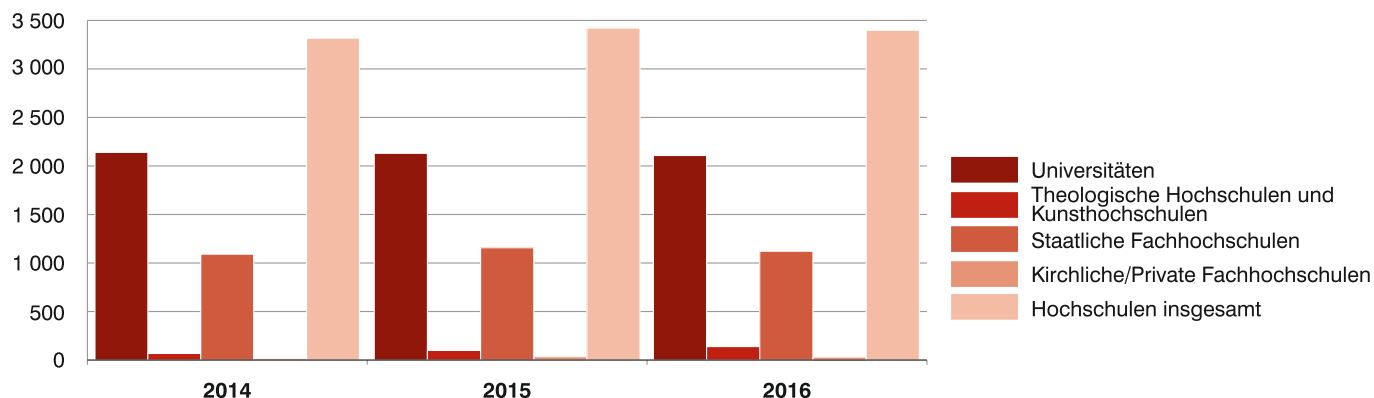
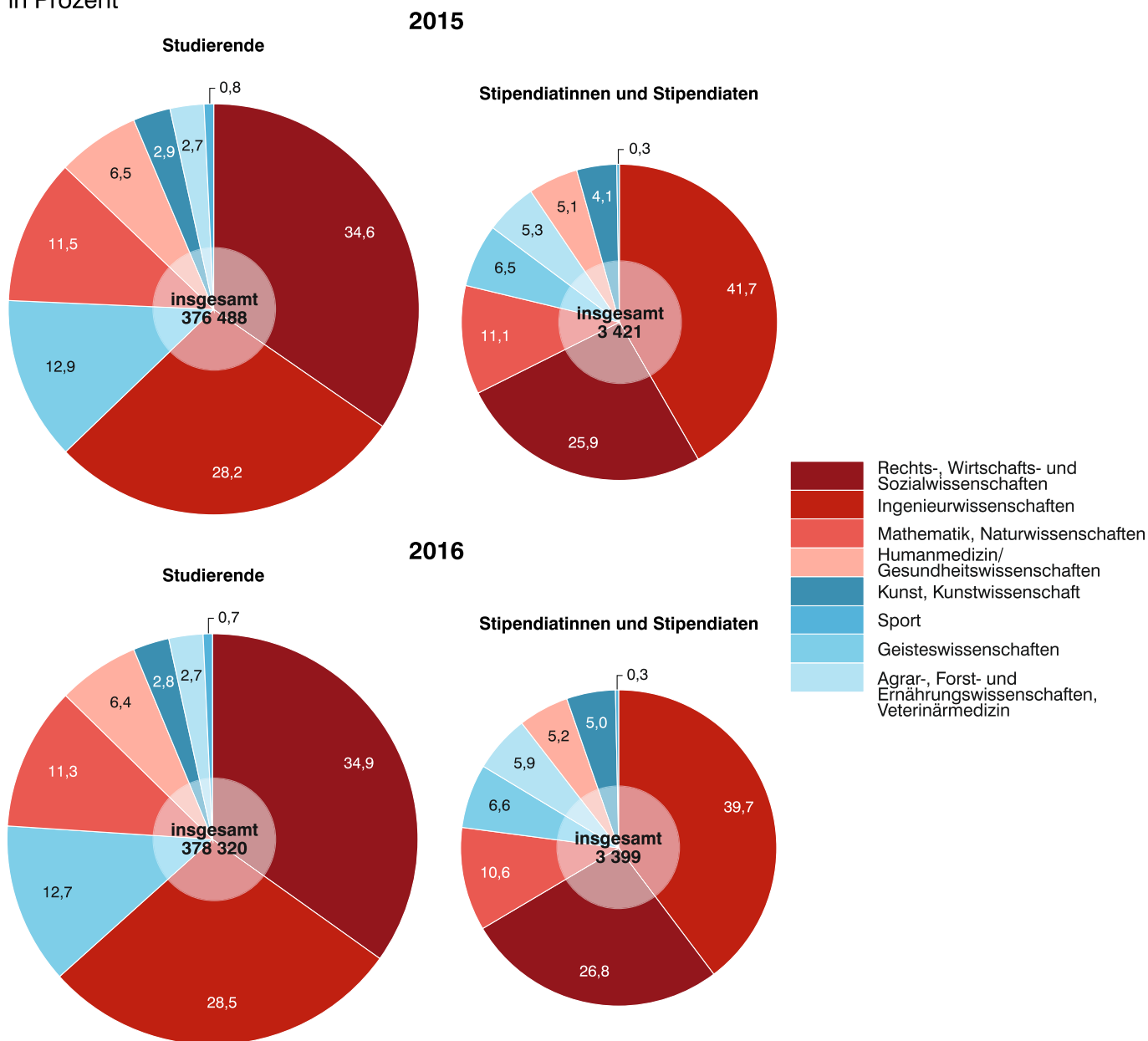


Abb. 2

Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2015 und 2016 nach Fächergruppen in Prozent



Übersicht 1. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2014 nach Hochschularten

Hochschulart	Studierende				Anteil der Geförderten	Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
	insgesamt	mit Förderung nach StipG				
		insgesamt	männl.	weibl.		
2014						
Insgesamt	368 258	3 317	1 752	1 565	0,9	851
darunter Universitäten	237 962	2 140	1 070	1 070	0,9	403
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	4 231	68	28	40	1,6	54
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	122 051	1 109	654	455	0,9	394
2015						
Insgesamt	376 488	3 421	1 783	1 638	0,9	920
darunter Universitäten	242 615	2 130	1 050	1 080	0,9	401
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	4 198	99	41	58	2,4	84
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	125 236	1 192	692	500	1,0	435
2016						
Insgesamt	378 320	3 399	1 707	1 692	0,9	948
darunter Universitäten	243 419	2 108	993	1 115	0,9	405
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	4 018	139	60	79	3,5	122
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	126 005	1 152	654	498	0,9	421

Übersicht 2. An Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2014 nach Hochschularten

Jahr Hochschulart	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel (ohne Bundesmittel)		
	insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
	EUR		
2014			
Insgesamt	3 596 060	1 739 625	1 856 435
Universitäten	2 376 600	1 226 400	1 150 200
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	68 550	14 850	53 700
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	1 150 910	498 375	652 535
2015			
Insgesamt	3 434 775	1 681 775	1 753 000
Universitäten	2 107 800	1 094 600	1 013 200
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	87 900	47 850	40 050
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	1 239 075	539 325	699 750
2016			
Insgesamt	3 534 450	1 826 025	1 708 425
Universitäten	2 134 950	1 206 750	928 200
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	141 750	72 900	68 850
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)	1 257 750	546 375	711 375

¹⁾ Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.

**Übersicht 3. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2016
nach Hochschularten und Hochschulen**

Hochschulart Hochschule	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Universitäten				
Universität Augsburg	20 013	11 095	118	67
Universität Bamberg	12 530	7 682	32	.
Universität Bayreuth	12 787	5 791	71	32
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	5 223	3 478	3	.
Universität Erlangen-Nürnberg	38 678	18 816	355	176
Universität München	50 995	30 678	401	215
Technische Universität München	39 587	13 561	762	351
Universität der Bundeswehr München	3 025	417	-	-
Hochschule für Politik München	266	115	-	-
Universität Passau	11 771	6 970	93	65
Universität Regensburg	20 409	12 105	150	103
Universität Würzburg	28 135	15 914	123	79
Zusammen	243 419	126 622	2 108	1 115
Philosophisch-Theologische Hochschulen				
Hochschule für Philosophie München	342	133	-	-
Augustana-Hochschule Neuendettelsau	131	60	.	.
Zusammen	473	193	.	.
Kunsthochschulen				
Akademie der Bildenden Künste München	745	470	-	-
Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	319	184	-	-
Hochschule für Musik und Theater München	1 106	574	74	42
Hochschule für Musik Nürnberg	349	192	39	23
Hochschule für Musik Würzburg	529	241	22	12
Hochschule für evang. Kirchenmusik Bayreuth	30	14	.	.
Hochschule für kath. Kirchenmusik und Musik- pädagogik Regensburg	89	43	-	-
Hochschule für Fernsehen und Film München	378	173	-	-
Zusammen	3 545	1 891	.	.
Fachhochschulen				
OTH Amberg-Weiden	3 273	1 052	69	18
HaW Ansbach	2 900	1 275	-	-
HaW Aschaffenburg	3 374	1 322	70	33
HaW Augsburg	6 038	2 151	24	11
HaW Coburg	5 279	2 484	94	38
TH Deggendorf	6 007	2 245	76	35
HaW Hof	3 464	1 581	58	32
TH Ingolstadt	5 274	1 645	86	34
HaW Kempten	6 045	2 318	84	40
HaW Landshut	5 117	1 914	21	8
HaW München	17 841	6 912	110	39
HaW Neu-Ulm	3 815	1 998	29	20
TH Nürnberg	12 699	5 078	149	47
OTH Regensburg	10 809	4 042	137	64
HaW Rosenheim	5 919	2 102	-	-
HaW Weihenstephan-Triesdorf	6 424	2 695	75	39
HaW Würzburg-Schweinfurt	8 962	3 829	39	17

Noch: **Übersicht 3. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2016**
nach Hochschularten und Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Noch: Fachhochschulen				
Munich Business School München (Priv. FH)	637	309	4	.
Kath. Stiftungsfachhochschule München	2 409	1 973	-	-
Evang. Hochschule Nürnberg	1 526	1 221	-	-
Hochschule für angewandtes Management Erding (Priv. FH)	2 769	1 464	-	-
Wilhelm-Löhe-HaW Fürth (Priv. FH)	112	73	3	.
Hochschule Macromedia für angewandte Wissen- schaften München (Priv. FH)	2 465	1 364	-	-
darunter Standort München	600	347	-	-
Hochschule für angewandte Sprachen SDI München (Priv. FH)	368	296	7	.
Hochschule für Gesundheit und Sport, Technik und Kunst Berlin, Standort Ismaning (Priv. FH)	258	142	-	-
Hochschule Fresenius Idstein, Standort München (Priv. FH)	1 701	1 045	13	9
AMD Akademie Mode und Design Idstein, Standort München (Priv. FH)	319	276	.	.
HDBW Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für an- gewandte Wissenschaften München (Priv. FH)	201	61	.	-
Zusammen	126 005	52 867	1 152	498
Verwaltungsfachhochschulen				
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern zusammen	4 878	2 506	-	-
Hochschulen insgesamt				
Insgesamt	378 320	184 079	3 399	1 692

**Übersicht 4. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2016 nach
Fächergruppen und Studienbereichen**

Fächergruppe Studienbereich	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Geisteswissenschaften	47 953	32 764	223	164
Geisteswissenschaften allgemein	3 372	2 590	25	20
Evangelische Theologie, -Religionslehre	1 810	1 145	12	8
Katholische Theologie, -Religionslehre	2 366	1 349	15	9
Philosophie	3 198	1 466	19	8
Geschichte	4 778	2 386	24	15
Bibliothekswissenschaft, Dokumentation	371	318	-	-
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	2 738	1 953	21	18
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	961	536	.	.
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	12 836	10 074	31	26
Anglistik, Amerikanistik	8 023	5 543	27	24
Romanistik	2 285	1 793	14	12
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	483	355	.	.
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	2 149	1 282	17	10
Kulturwissenschaften i.e.S.	2 520	1 931	13	11
Islamische Studien	63	43	-	-
Sport	2 750	1 281	11	9
Sport, Sportwissenschaft	2 750	1 281	11	9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	131 865	76 894	910	593
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein	4 161	2 733	40	28
Regionalwissenschaften	200	129	4	4
Politikwissenschaften	2 908	1 192	13	10
Sozialwissenschaften	5 783	3 330	16	11
Sozialwesen	10 636	8 769	40	32
Rechtswissenschaften	19 989	11 518	118	79
Verwaltungswissenschaften	5 577	2 859	5	4
Wirtschaftswissenschaften	63 071	32 417	552	342
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschafts- wissenschaftlichem Schwerpunkt	3 717	1 182	49	24
Psychologie	6 231	4 928	43	36
Erziehungswissenschaften	9 592	7 837	30	23
Mathematik, Naturwissenschaften	42 744	20 097	360	176
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	550	307	3	3
Mathematik	10 216	4 456	90	40
Physik, Astronomie	6 841	1 565	67	19
Chemie	7 359	3 202	99	48
Pharmazie	2 492	1 798	22	15
Biologie	8 549	5 430	52	36
Geowissenschaften (ohne Geographie)	1 647	645	11	5
Geographie	5 090	2 694	16	10
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	24 245	16 196	176	119
Gesundheitswissenschaften allgemein	7 111	5 601	40	35
Humanmedizin (ohne Zahnmedizin)	14 604	8 917	114	74
Zahnmedizin	2 530	1 678	22	10
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	10 178	5 566	199	119
Veterinärmedizin	1 841	1 584	16	10
Landespflege, Umweltgestaltung	1 299	789	13	11
Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	4 956	2 015	144	80
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	1 077	315	13	7
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1 005	863	13	11

Noch: **Übersicht 4. Studierende, Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern 2016 nach Fächergruppen und Studienbereichen**

Fächergruppe Studienbereich	Studierende		darunter Studierende mit Förderung nach StipG	
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.
Ingenieurwissenschaften	107 837	24 331	1 350	406
Ingenieurwesen allgemein	8 042	1 896	91	34
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	28 076	5 669	388	108
Elektrotechnik und Informationstechnik	12 263	1 654	230	46
Verkehrstechnik, Nautik	4 859	567	47	9
Architektur, Innenarchitektur	4 968	2 881	41	31
Raumplanung	344	157	.	.
Bauingenieurwesen	8 324	2 362	89	31
Vermessungswesen	1 027	339	.	.
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissen- schaftlichem Schwerpunkt	9 511	2 270	80	35
Informatik	28 422	6 049	349	98
Materialwissenschaft und Werkstofftechnik	2 001	487	28	8
Kunst, Kunstwissenschaft	10 748	6 950	170	106
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	2 508	2 016	.	.
Bildende Kunst	709	401	.	.
Gestaltung	2 526	1 674	14	13
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	1 951	1 232	20	14
Musik, Musikwissenschaft	3 054	1 627	124	68

**1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2014
nach Hochschularten und Hochschulen**

Hochschulart Hochschule		Stipendiatinnen und Stipendiaten			Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
		ins- gesamt	männlich	weiblich	
2014					
Insgesamt		3 317	1 752	1 565	851
Universitäten		2 140	1 070	1 070	403
davon					
Universität Augsburg		125	57	68	59
Universität Bamberg		18	5	13	7
Universität Bayreuth		78	32	46	35
Universität Erlangen-Nürnberg		350	197	153	64
Universität München		474	222	252	66
Technische Universität München		657	402	255	78
Universität Passau		140	52	88	12
Universität Regensburg		141	42	99	46
Universität Würzburg		157	61	96	36
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen		68	28	40	54
darunter					
Hochschule für Musik und Theater München		31	14	17	31
Hochschule für Musik Nürnberg		13	4	9	13
Hochschule für Musik Würzburg		16	6	10	6
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)		1 107	654	453	394
darunter					
OTH Amberg-Weiden		64	43	21	23
HaW Aschaffenburg		54	26	28	27
HaW Augsburg		24	13	11	7
HaW Coburg		121	69	52	33
TH Deggendorf		51	31	20	32
HaW Hof		50	26	24	12
TH Ingolstadt		101	68	33	21
HaW Kempten		83	46	37	25
HaW Landshut		17	11	6	13
HaW München		121	79	42	34
HaW Neu-Ulm		32	9	23	32
TH Nürnberg		151	94	57	57
OTH Regensburg		107	68	39	36
HaW Weihenstephan-Triesdorf		68	35	33	20
HaW Würzburg-Schweinfurt		47	33	14	12
Hochschule für angewandte Sprachen					
SDI München (Priv. FH)		6	-	6	3
Hochschule Fresenius Idstein, Standort München (Priv. FH)		3	-	3	.
2015					
Insgesamt		3 421	1 783	1 638	920
Universitäten		2 130	1 050	1 080	401
davon					
Universität Augsburg		123	49	74	55
Universität Bamberg		24	5	19	12
Universität Bayreuth		73	38	35	32
Universität Erlangen-Nürnberg		370	205	165	67
Universität München		402	189	213	66
Technische Universität München		721	420	301	86
Universität Passau		121	41	80	12
Universität Regensburg		140	43	97	48
Universität Würzburg		156	60	96	23

**Noch: 1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2014
nach Hochschularten und Hochschulen**

Hochschulart Hochschule		Stipendiatinnen und Stipendiaten			Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
		ins- gesamt	männlich	weiblich	
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen		99	41	58	84
darunter	Hochschule für Musik und Theater München	47	19	28	47
	Hochschule für Musik Nürnberg	28	10	18	28
	Hochschule für Musik Würzburg	20	9	11	6
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)		1 192	692	500	435
darunter	OTH Amberg-Weiden	53	35	18	22
	HaW Aschaffenburg	59	29	30	29
	HaW Augsburg	29	17	12	9
	HaW Coburg	104	64	40	28
	TH Deggendorf	112	73	39	69
	HaW Hof	52	22	30	17
	TH Ingolstadt	93	61	32	27
	HaW Kempten	89	43	46	23
	HaW Landshut	17	11	6	13
	HaW München	110	72	38	34
	HaW Neu-Ulm	23	6	17	13
	TH Nürnberg	167	112	55	57
	OTH Regensburg	120	69	51	41
	HaW Weihenstephan-Triesdorf	84	40	44	24
	HaW Würzburg-Schweinfurt	45	29	16	13
Hochschule für angewandte Sprachen					
	SDI München (Priv. FH)	6	-	6	3
	Wilhelm-Löhe-HaW Fürth (Priv. FH).....	3	.	.	.
Hochschule Fresenius Idstein, Standort München (Priv. FH)		21	7	14	6
AMD Akademie Mode und Design, Standort München (Priv. FH)		3	-	3	3
2016					
Insgesamt		3 399	1 707	1 692	948
Universitäten		2 108	993	1 115	405
davon	Universität Augsburg	118	51	67	52
	Universität Bamberg	32	.	.	16
	Universität Bayreuth	71	39	32	29
	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	3	.	.	.
	Universität Erlangen-Nürnberg	355	179	176	62
	Universität München	401	186	215	71
	Technische Universität München	762	411	351	92
	Universität Passau	93	28	65	.
	Universität Regensburg	150	47	103	44
	Universität Würzburg	123	44	79	27
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen		139	60	79	122
darunter	Hochschule für Musik und Theater München	74	32	42	74
	Hochschule für Musik Nürnberg	39	16	23	39
	Hochschule für Musik Würzburg	22	10	12	7
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)		1 152	654	498	421
darunter	OTH Amberg-Weiden	69	51	18	21
	HaW Aschaffenburg	70	37	33	34
	HaW Augsburg	24	13	11	11
	HaW Coburg	94	56	38	24
	TH Deggendorf	76	41	35	48
	HaW Hof	58	26	32	17
	TH Ingolstadt	86	52	34	29
	HaW Kempten	84	44	40	23

**Noch: 1. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern sowie Mittelgeber seit 2014
nach Hochschularten und Hochschulen**

Hochschulart Hochschule	Stipendiatinnen und Stipendiaten			Anzahl der Mittelgeber ¹⁾
	ins- gesamt	männlich	weiblich	
Noch: Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)				
darunter HaW Landshut	21	13	8	15
HaW München	110	71	39	36
HaW Neu-Ulm	29	9	20	16
TH Nürnberg	149	102	47	55
OTH Regensburg	137	73	64	42
HaW Weihenstephan-Triesdorf	75	36	39	26
HaW Würzburg-Schweinfurt	39	22	17	10
Hochschule für angewandte Sprachen				
SDI München (Priv. FH)	7	.	.	4
Munich Business School München (Priv. FH)	4	.	.	.
Wilhelm-Löhe-HaW Fürth (Priv. FH).....	3	.	.	3
Hochschule Fresenius Idstein,				
Standort München (Priv. FH)	13	4	9	3

¹⁾ Doppelzählungen von Mittelgebern, die an mehreren Hochschulen aktiv sind.

2. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	Stipendiatinnen und Stipendiaten		
	ins- gesamt	und zwar im ersten	
		Hochschul- semester	Fach- semester
2014			
Ingesamt	3 317	85	192
darunter Sprach- und Kulturwissenschaften	319	7	27
darunter Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	23	3	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	850	20	55
darunter Sozialwesen	40	3	4
Wirtschaftswissenschaften	552	12	38
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschafts- wissenschaftlichem Schwerpunkt	53	3	5
Mathematik, Naturwissenschaften	710	13	42
darunter Informatik	302	7	16
Chemie	107	3	4
Ingenieurwissenschaften	1 028	43	60
darunter Ingenieurwesen allgemein	98	3	5
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	426	14	21
Elektrotechnik	240	12	19
Verkehrstechnik, Nautik	65	5	5
Bauingenieurwesen	74	3	3
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieur- wissenschaftlichem Schwerpunkt	77	4	5
2015			
Ingesamt	3 421	110	264
darunter Geisteswissenschaften	221	7	14
darunter Geisteswissenschaften allgemein	25	3	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	887	33	75
darunter Rechtswissenschaften	124	4	5
Wirtschaftswissenschaften	538	22	51
Mathematik, Naturwissenschaften	381	9	41
darunter Mathematik	96	4	11
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	175	4	7
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	182	4	13
darunter Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	120	3	12
Ingenieurwissenschaften	1 426	53	110
darunter Ingenieurwesen allgemein	102	5	8
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	446	8	25
Elektrotechnik und Informationstechnik	240	12	25
Verkehrstechnik, Nautik	64	9	12
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieur- wissenschaftlichem Schwerpunkt	83	4	5
Informatik	321	14	29

Noch: 2. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Fächergruppen und Studienbereichen

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	Stipendiatinnen und Stipendiaten		
	insgesamt	und zwar im ersten	
		Hochschul- semester	Fach- semester
2016			
Insgesamt	3 399	131	282
darunter Geisteswissenschaften	223	6	27
darunter Geisteswissenschaften allgemein	25	3	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	910	38	79
darunter Politikwissenschaften	13	3	3
Wirtschaftswissenschaften	552	24	52
Erziehungswissenschaften	30	6	7
Mathematik, Naturwissenschaften	360	12	38
darunter Mathematik	90	7	17
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	199	3	13
darunter Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie	144	3	12
Ingenieurwissenschaften	1 350	72	117
darunter Ingenieurwesen allgemein	91	5	7
Maschinenbau/Verfahrenstechnik	388	20	31
Elektrotechnik und Informationstechnik	230	18	33
Verkehrstechnik, Nautik	47	4	5
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieur- wissenschaftlichem Schwerpunkt	80	8	9
Informatik	349	15	26

¹⁾ Geänderte Fächersystematik ab WS 2015/16, vgl. Übersicht zur Änderung der Fächersystematik in den Vorbemerkungen.

3. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Geschlecht, Prüfungsgruppen und angestrebtem Abschluss

Geschlecht Prüfungsgruppe Angestrebter Abschluss	Insgesamt	und zwar im ersten	
		Hochschul- semester	Fach-
2014			
Insgesamt	3 317	85	192
davon männlich	1 752	44	97
weiblich	1 565	41	95
darunter Universitärer Abschluss	2 013	31	113
davon Bachelor	617	20	18
Mehr-Fächer-Bachelor ohne Lehramtsoption	111	.	10
Master	952	7	78
Mehr-Fächer-Master	6	-	.
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	283	.	3
Kirchliche Prüfung	7	-	-
Diplom	17	-	-
Diplomhandelslehrer	3	-	-
Magister	17	.	.
Fachhochschulabschluss	1 106	53	73
davon Bachelor	915	48	51
Master	122	5	22
Diplom (FH)	69	-	-
Lehramtsprüfung ¹⁾	135	.	3
Künstlerischer Abschluss	55	-	.
2015			
Insgesamt	3 421	110	264
davon männlich	1 783	41	123
weiblich	1 638	69	141
darunter Universitärer Abschluss	2 013	57	183
davon Bachelor	632	38	44
Mehr-Fächer-Bachelor ohne Lehramtsoption	95	3	6
Master	972	8	122
Mehr-Fächer-Master	3	-	-
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	280	7	10
Kirchliche Prüfung	9	-	-
Diplom	11	-	.
Magister	11	.	-
Promotionen	8	-	-
Fachhochschulabschluss	1 192	51	73
davon Bachelor	992	47	47
Master	168	4	26
Diplom (FH)	32	-	-
Lehramtsprüfung ¹⁾	115	.	5
Künstlerischer Abschluss	91	-	.
2016			
Insgesamt	3 399	131	282
davon männlich	1 707	65	136
weiblich	1 692	66	146
davon Universitärer Abschluss	1 983	64	184
davon Bachelor	636	41	54
Mehr-Fächer-Bachelor ohne Lehramtsoption	81	-	8
Master	958	20	112
Mehr-Fächer-Master	3	-	-
Staatsexamen/1. Staatsprüfung	275	3	.
Kirchliche Prüfung	8	-	.
Diplom	10	-	5
Magister	12	-	-
Promotionen	4	-	.
Fachhochschulabschluss	1 152	61	83
davon Bachelor	967	54	59
Master	182	7	24
Diplom (FH)	3	-	-
Lehramtsprüfung ¹⁾	132	6	10
Künstlerischer Abschluss	125	-	.
Sonstiger Abschluss	3	-	-

¹⁾ Hier werden ausschließlich klassische Lehramtsstudiengänge sowie Lehramtsbachelor und -master kumuliert. Mehrfächer-Bachelor- und -Masterabschlüsse mit Lehramtsoption sowie der Master Wirtschaftspädagogik (früher Diplomhandelslehrer) sind nicht enthalten.

**4. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach
Herkunftsländern**

Jahr Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
2014			
Insgesamt	234	101	133
darunter Österreich	29	18	11
Russische Föderation	22	5	17
China	21	6	15
Italien	19	11	8
Ukraine	9	.	.
Bulgarien	8	4	4
Griechenland	7	.	.
Türkei	7	3	4
Ungarn	7	3	4
Tschechische Republik	5	.	.
Frankreich	5	.	.
Japan	5	-	5
Kroatien	5	-	5
Indien	5	.	.
Weißrussland	4	-	4
Georgien	4	.	.
Syrien, Arab. Republik	4	.	.
Indonesien	4	.	.
Polen	4	.	.
Brasilien	3	-	3
Estland	3	.	.
Korea, Republik	3	.	.
Rumänien	3	.	.
Vereinigte Staaten	3	.	.
Vietnam	3	.	.
Kolumbien	3	.	.
Pakistan	3	.	.
2015			
Insgesamt	270	123	147
darunter Österreich	33	21	12
Russische Föderation	27	8	19
China	24	9	15
Italien	19	10	9
Türkei	11	3	8
Indien	10	5	5
Weißrussland	8	-	8
Ukraine	8	3	5
Bulgarien	7	3	4
Frankreich	6	.	.
Ungarn	6	.	.
Vereinigte Staaten	6	.	.
Kolumbien	5	.	.
Griechenland	5	.	.
Vietnam	5	.	.
Iran, Islamische Republik	4	4	-
Tschechische Republik	4	.	.
Armenien	4	-	4
Rumänien	4	.	.
Indonesien	4	.	.
Tunesien	3	.	.
Syrien, Arab. Republik	3	3	-
Spanien	3	.	.
Pakistan	3	.	.
Kroatien	3	-	3
Israel	3	.	.
Bosnien und Herzegowina	3	.	.
Albanien	3	.	.
Japan	3	-	3

Noch: 4. Ausländische Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach Herkunftsländern

Jahr Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon	
		männlich	weiblich
2016			
Insgesamt	353	168	185
darunter Österreich	35	20	15
China	25	10	15
Russische Föderation	25	7	18
Italien	19	10	9
Ukraine	19	5	14
Türkei	15	6	9
Indien	14	6	8
Syrien, Arab. Republik	11	.	.
Vereinigte Staaten	11	6	5
Bulgarien	9	3	6
Rumänien	8	4	4
Tunesien	7	.	.
Ungarn	7	4	3
Vietnam	7	3	4
Armenien	7	3	4
Kolumbien	6	3	3
Weißrussland	6	-	6
Japan	5	-	5
Ägypten	5	.	.
Kroatien	5	.	.
Tschechische Republik	5	.	.
Frankreich	4	.	.
Albanien	4	.	.
Bosnien und Herzegowina	4	.	.
Serbien	4	.	.
Afghanistan	4	4	-
Griechenland	4	.	.
Nepal	4	4	-
Indonesien	4	.	.
Iran, Islamische Republik	4	4	-
Israel	4	.	.
Litauen	3	.	.
Brasilien	3	-	3
Spanien	3	.	.
Pakistan	3	.	.

5. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2013 nach Fördermonaten und Bezug von BAföG-Leistungen

Anzahl der Fördermonate	BAföG-Leistungen bezogen			Keine BAföG-Leistungen bezogen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2013						
Insgesamt	696	342	354	2 420	1 272	1 148
davon						
1	.	.	.	5	.	.
2	12	6	6	61	29	32
3	223	114	109	728	393	335
4	.	-	.	18	8	10
5	.	.	.	5	.	.
6	15	7	8	79	43	36
7	9	3	6	19	8	11
8	5	.	.	27	14	13
9	265	117	148	915	488	427
10	9	6	3	34	13	21
11	-	-	-	4	.	.
12	153	87	66	525	267	258
2014						
Insgesamt	739	378	361	2 578	1 374	1 204
davon						
1	.	.	-	10	3	7
2	5	5	-	42	24	18
3	302	153	149	871	490	381
4	-	-	-	23	9	14
5	.	-	.	6	.	.
6	32	11	21	94	54	40
7	11	4	7	31	12	19
8	6	.	.	31	9	22
9	226	118	108	897	485	412
10	16	10	6	47	24	23
11	-	-	-	3	.	.
12	138	71	67	523	260	263
2015						
Insgesamt	731	378	353	2 690	1 405	1 285
davon						
1	.	.	-	8	5	3
2	9	5	4	44	21	23
3	285	145	140	1 156	598	558
4	4	.	.	12	.	.
5	.	.	-	13	9	4
6	27	9	18	94	48	46
7	6	.	.	28	13	15
8	.	.	.	19	7	12
9	236	126	110	807	447	360
10	19	11	8	61	28	33
11	9	3	6	3	.	.
12	131	74	57	445	226	219
2016						
Insgesamt	681	335	346	2 718	1 372	1 346
davon						
1	.	.	.	6	.	.
2	11	4	7	43	22	21
3	256	123	133	1 091	540	551
4	.	.	.	13	6	7
5	.	-	.	10	4	6
6	27	15	12	112	67	45
7	5	.	.	14	5	9
8	.	.	-	11	4	7
9	209	104	105	848	439	409
10	9	5	4	39	19	20
11	.	.	-	6	.	.
12	155	75	80	525	259	266

6. Mittelgeber sowie an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2014 nach Hochschularten und Rechtsformen

Hochschulart Rechtsform	Anzahl der Mittelgeber ¹⁾	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen Euro (ohne Bundesmittel)		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
2014				
Universitäten zusammen	403	2 376 600	1 226 400	1 150 200
Privatperson und Einzelunternehmen	71	242 850	106 350	136 500
Personengesellschaft	41	127 800	64 050	63 750
Kapitalgesellschaft	160	999 900	561 850	438 050
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	94	811 950	383 150	428 800
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	37	194 100	111 000	83 100
Theologische Hochschulen zusammen .....	.	1 800	-	1 800
Kunsthochschulen zusammen .....	.	66 750	14 850	51 900
Privatperson und Einzelunternehmen	14	14 400	5 400	9 000
Kapitalgesellschaft	4	5 850	4 050	1 800
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	32	42 000	5 400	36 600
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	3	4 500	-	4 500
Fachhochschulen ¹⁾	394	1 150 910	498 375	652 535
Privatperson und Einzelunternehmen	23	49 050	4 500	44 550
Personengesellschaft	51	127 875	73 500	54 375
Kapitalgesellschaft	234	607 160	305 550	301 610
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	65	277 650	90 075	187 575
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	21	89 175	24 750	64 425
Insgesamt	851	3 596 060	1 739 625	1 856 435
2015				
Universitäten zusammen	401	2 107 800	1 094 600	1 013 200
Privatperson und Einzelunternehmen	70	206 700	85 650	121 050
Personengesellschaft	38	102 600	83 850	18 750
Kapitalgesellschaft	155	832 350	425 600	406 750
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	112	802 050	378 150	423 900
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	26	164 100	121 350	42 750
Theologische Hochschulen zusammen .....	.	1 800	1 800	-
Kunsthochschulen zusammen .....	.	86 100	46 050	40 050
Privatperson und Einzelunternehmen	20	23 400	13 950	9 450
Kapitalgesellschaft	9	8 550	4 950	3 600
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	52	51 900	26 700	25 200
Juristische Personen des öffentlichen Rechts .....	.	2 250	450	1 800
Fachhochschulen ¹⁾	435	1 239 075	539 325	699 750
Privatperson und Einzelunternehmen	25	80 625	26 100	54 525
Personengesellschaft	60	151 650	91 575	60 075
Kapitalgesellschaft	255	603 600	289 500	314 100
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	65	295 500	93 450	202 050
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	30	107 700	38 700	69 000
Insgesamt	920	3 434 775	1 681 775	1 753 000

Noch: **6. Mittelgeber sowie an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebene Mittel (ohne Bundesmittel) seit 2014 nach Hochschularten und Rechtsformen**

Hochschulart Rechtsform	Anzahl der Mittelgeber ¹⁾	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen Euro (ohne Bundesmittel)		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
2016				
Universitäten zusammen	405	2 134 950	1 206 750	928 200
Privatperson und Einzelunternehmen	72	222 150	103 800	118 350
Personengesellschaft	36	98 100	88 650	9 450
Kapitalgesellschaft	154	801 900	499 200	302 700
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	115	869 550	401 100	468 450
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	28	143 250	114 000	29 250
Theologische Hochschulen zusammen .....	.	1 800	1 800	-
Kunsthochschulen zusammen .....	.	139 950	71 100	68 850
Privatperson und Einzelunternehmen	32	32 400	12 600	19 800
Kapitalgesellschaft	12	12 150	3 600	8 550
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	74	91 350	54 900	36 450
Juristische Personen des öffentlichen Rechts .....	.	4 050	-	4 050
Fachhochschulen ¹⁾	421	1 257 750	546 375	711 375
Privatperson und Einzelunternehmen	22	56 400	20 700	35 700
Personengesellschaft	50	132 450	70 425	62 025
Kapitalgesellschaft	230	577 650	270 375	307 275
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	88	386 400	150 225	236 175
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	31	104 850	34 650	70 200
Insgesamt	948	3 534 450	1 826 025	1 708 425

¹⁾ Ohne Verwaltungsfachhochschulen.

7. Stipendiatinnen und Stipendiaten an Hochschulen in Bayern seit 2014 nach der Trägerschaft der Hochschule

Berichtsjahr	Anzahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten								
	insgesamt	männlich	weiblich	davon in der Trägerschaft					
				Öffentlich			Sonstige		
				insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
2014	3 317	1 752	1 565	3 295	1 747	1 548	22	5	17
2015	3 421	1 783	1 638	3 382	1 771	1 611	39	12	27
2016	3 399	1 707	1 692	3 361	1 696	1 665	38	11	27

8. Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten bayerischer Hochschulen weitergegebenen Mittel seit 2014 nach der Trägerschaft der Hochschule

Hochschularten	Gesamtsumme (ohne Bundesmittel)		
	insgesamt	davon in der Trägerschaft	
		Öffentlich	Sonstige
		EUR	

2014

Universitäten	2 376 600	2 376 600	-
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	68 550	64 950	3 600
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) ...	1 150 910	1 128 110	22 800
Insgesamt	3 596 060	3 569 660	26 400

2015

Universitäten	2 107 800	2 107 800	-
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	87 900	84 300	3 600
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) ...	1 239 075	1 185 075	54 000
Insgesamt	3 434 775	3 377 175	57 600

2016

Universitäten	2 134 950	2 133 600	1 350
Theologische Hochschulen und Kunsthochschulen	141 750	138 150	3 600
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) ...	1 257 750	1 216 950	40 800
Insgesamt	3 534 450	3 488 700	45 750

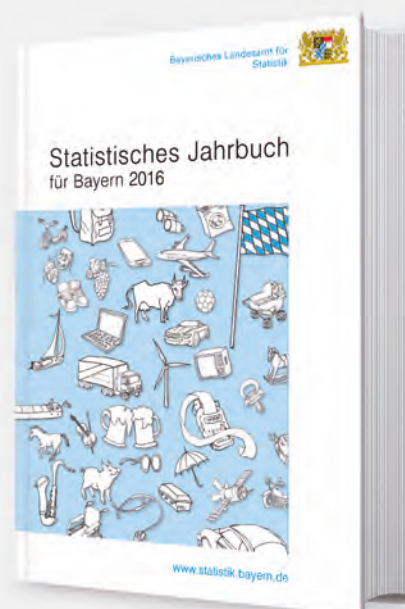
Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/webshop



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2016

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



Preise

Buch 39,00 € | DVD (PDF) 12,00 € | Buch+DVD 46,00 € | Datei (PDF) 12,00 €



Bayern Daten 2016

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, St.-Martin-Straße 47, 81541 München
Telefon 089 2119-3205, 0911 98208-6270 | Telefax 089 2119-3457 | vertrieb@statistik.bayern.de